

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 52. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Altstadt (SBR Alt/052/2019)

am Dienstag, 2. April 2019,

17:30 Uhr

**im Turm des World Trade Centers, 10. Etage, Raum 1036
Ammonstr. 74, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

André Barth

Mitglied Liste CDU

Martin Adam

Thomas Fehlisch

Lutz Hoffmann

Mitglied Liste DIE LINKE

Christopher Colditz

Marco Dziallas

Beate Koltermann

Patrick Marschner

Rainer Pietrusky

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Krause

anwesend ab 17.35 Uhr

Andrea Schubert

Mitglied Liste SPD

Hannelore Rollow

Edwin Seifert

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Richard Helth

anwesend ab 17.48 Uhr

Mitglied Liste FDP

Marko Beger

anwesend ab 17.36 Uhr

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Mirco Piprek

Mitglied Liste PIRATEN

Florian Andreas Vogelmaier

Mitglied Liste CDU

Norbert Waldhelm

Mitglied Liste SPD

Dr. Jutta Petzold-Herrmann

Stellvertretende Mitglieder

Aileen Arnstadt
Pascal Scholtys

Vertretung für Herrn Peter Findeisen
Vertretung für Frau Dr. Jutta Petzold-Herrmann

Verwaltung:

Herr Schmidt-Lamontain
Frau Pochert
Herr Pfohl
Frau Zimmermann
Herr Herm

Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und
Liegenschaften
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Stadtplanungsamt
Stadtplanungsamt
Stadtplanungsamt

Gäste:

Herr Böhm
Herr Löser

Stadtrat, CDU-Fraktion
Stadtrat, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Schriftführerin:

Evelyn Meinert

Bürgermeisteramt, Sachgebiet Stadtbezirksbeiräte

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|--|--------------------------------------|
| 1 | Vorstellung "Der Promenadenring - eine Chance für Dresdens Zukunft?" | |
| 2 | Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat | |
| 2.1 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt
hier: Makroprojekt (Nr. Alt-005/19)
Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse am 02.11.2019 | V-Alt0004/19
beschließend |
| 2.2 | Unterstützung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt
hier: Fertigung und Aufstellung einer Kopie der historischen Plakate für die Parkanlage Touristengarten | V-Alt0007/19
beschließend |
| 2.3 | Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt
hier: Aufstellung von fünf Bänken an der Florian-Geyer-Straße (gegenüber Nr. 4, gegenüber Nr. 12, gegenüber Nr. 28, vor Nr. 40 und gegenüber Nr. 46) | V-Alt0006/19
beschließend |
| 3 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 3.1 | Aufnahme des Projektes „Jugendzentrum Jugendkirche Dresden“ in das Integrierte Handlungskonzept zum Fördergebiet Dresden Johannstadt/Pirnaische Vorstadt sowie Einsatz von Förder- und Eigenmitteln für die Realisierung | V2886/19
beratend |
| 3.2 | Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999

hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Feststellungsbeschluss über den Flächennutzungsplan sowie Billigung der Begründung | V2877/19
beratend |
| 3.3 | Dienstleistungskonzessionen für die Organisation und Durchführung Thematischer Weihnachtsmärkte auf der Hauptstraße, dem Neumarkt, dem Taschenberg und der Prager Straße sowie für eine Thematische Weihnachtsveranstaltung auf dem Postplatz | A0557/19
beratend |
| 3.4 | Grundlagenbetrachtung einer Elbquerung zwischen Pieschen und dem Ostragehege | A0504/18
beratend |

- | | | |
|------------|---|------------------------------|
| 3.5 | Skaterplätze in Dresden einrichten und fördern! | A0562/19
beratend |
| 3.6 | Prüfung und Einrichtung von weiteren Aktivitätspunkten mit Sportgeräten im öffentlichen Bereich | A0555/19
beratend |
| 3.7 | Dresdens Märkte und Feste plastikfrei | A0565/19
beratend |
| 4 | Kontrolle der Niederschrift zur 51. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 05.03.2019 | |
| 5 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Altstadt sowie die anwesenden Gäste.

Er stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Von 19 Stadtbezirksbeiräten sind 13 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

Frau Schubert stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vorziehung des TOP 3.7 vor 3.6.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 3.7 wird vor TOP 3.6 behandelt

Abstimmung zur Änderung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1

Frau Krause tritt 17.35 Uhr der Sitzung bei. Es sind 14 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Herr Beger tritt 17.36 Uhr der Sitzung bei. Es sind 15 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Herr Helth tritt 17.48 Uhr der Sitzung bei. Es sind 16 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

1 Vorstellung "Der Promenadenring - eine Chance für Dresdens Zukunft?"

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain, Beigeordneter Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften, stellt per Präsentation den Promenadenring vor.

Der Abschnitt West soll dieses Jahr fertig gestellt werden.

Die Abschnitte Süd und Ost beruhen auf dem Plan von 2008. Darunter die Wegnahme der Schrägeinfahrten im südlichen Bereich zum Hotel. Eine Planung von 2013 erläutert die Einbindung des Rathausvorplatzes in die Lingner Allee. Der südliche Abschnitt mit der jetzigen Vorlage wurde abgelehnt. Dies betrifft die Einfahrt zum Hotel, Taxistände und Doppeldeckerstände. Ein kurzfristiges Halten soll möglich sein. Es ist geplant, eine Baumreihe zu ergänzen sowie den Gehweg vor der Sparkasse zu verengen. Beim Abschnitt Ost der Vorlage (Pirnaischer Platz) soll eine Reihe Stellplätze wegfallen (reichlich 40 Stück). Dafür ist eine doppelte Baumreihe und der Wartebereich für die Haltestellen geplant. Der Bereich soll vom Verkehr frei gehalten werden und nur in Ausnahmen für Taxis befahrbar sein. Die Anlieferung der Geschäfte soll über den rückwärtigen Bereich erfolgen. Kritisiert wurde durch den Ausschuss der Wegfall der Stellplätze zugunsten der zusätzlichen Baumreihe. Der eigentliche Grund für die Ablehnung der Vorlage sei die mangelnde Gesamtvision gewesen und nicht der Wegfall der Stellplätze oder die Schrägeinfahrt zum Hotel. Eine Vorlage zum Promenadenring Ost werde aktuell mit mehreren Varianten erarbeitet und dann auch hier im Stadtbezirksbeirat vorgestellt. Die Planung zum Promenadenring Süd lasse man vorerst liegen, da keine Dringlichkeit bestehe.

An der anschließenden Diskussionsrunde beteiligten sich **Frau Krause, Herr Seifert, Herr Hoffmann, Herr Piprek, Herr Vogelmaier**.

Debattiert wurde über die Parkplatzsituation in der Innenstadt, das Anwohnerparken auf dem Ferdinandplatz, die Parkplätze am Pirnaischen Platz, die Taxistände sowie die Durchfahrtsmöglichkeit von der Wilsdruffer Straße über die Ringstraße. Beispiele über Parkplatzregelungen in Kopenhagen und Amsterdam wurden vorgetragen.

Herr Seifert betont, dass das Ausfahren der Taxis über die Ringstraße, auch wenn dies nur in Ausnahmefälle nötig sei, definitiv entfallen müsse und verweist dabei auf die vom Stadtbezirksbeirat Altstadt gefasste Beschlussempfehlung zur Vorlage V2607/18 hin. U. a. empfahl man dringend den Promenadenring im Abschnitt Ost vom motorisierten Verkehr freizuhalten.

Nachgefragt wird zur allgemeinen Parksituation in der Innenstadt. Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain erläutert, dass eine große Anzahl sichtbarer, oberflächlicher Parkplätze bereits weggefallen wäre. Die, die noch da sind, seien sehr gut ausgelastet wohingegen der Auslastungsgrad in den Tiefgaragen nur bei 60-80 % liege.

Um Information zur Auswirkung auf die St.-Petersburger Straße wird gebeten. Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt aus, dass sich zwischen Carolabrücke und Bürgerwiese auf der Mitte der Fahrbahn noch große grüne Inseln befinden, welche theoretisch nicht nutzbar sind. Man könnte darüber nachdenken, die Fahrspuren zusammen zu führen, was jedoch einen großen Eingriff in den Straßenraum bedeuten würde.

Die Präsentation wird den Stadtbezirksbeiräten geschickt.

2 Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat

2.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt hier: Makroprojekt (Nr. Alt-005/19) Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse am 02.11.2019 **V-Alt0004/19 beschließend**

Herr Barth bringt die Vorlage ein und erklärt sie. Die Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse werde seit 2011 einmal jährlich in Kooperation mit dem Netzwerk Johannstadt und der JohannStadthalle e.V. organisiert. Das Angebot habe sich mit mittlerweile über 50 Ausstellerinnen und Ausstellern zu einer festen Größe in der Dresdner Bildungslandschaft entwickelt. Besonderes Augenmerk liege seit Beginn an auf Unterstützung und Vermittlung von Ausbildungsinteressierten mit Migrationshintergrund. Mit einer Zuwendung durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt könnte in diesem Jahr mehr in die Werbung investiert werden um die Lehrstellenbörse auch über die Stadtteilgrenzen bekannter zu machen. Praktikumsstellen werden angeboten sowie ein Begleitprogramm für Bewerber (wie bewerbe ich mich, was muss ich beachten usw.) mit Themen rund um Beruf und Ausbildung.

An der anschließenden Diskussionsrunde beteiligten sich **Herr Pietrusky, Herr Helth** und **Herr Seifert**. Es wurde nach der bisherigen Vermarktung in der Praxis gefragt. Dies geschehe auf Grund des bis dato geringen Budgets für Werbung nur über Plakatierung im Stadtteil durch das Stadtbezirksamt und über die Verteilung von Flyern in Schulen und Informationen der Netzwerkpartner, Beratungslehrern an Schulen sowie durch Veröffentlichungen in lokalen Medien.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Altstadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Altstadt für das Jahr 2019 in Höhe von 3 500 €.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

- | | | |
|------------|--|--------------------------------------|
| 2.2 | Unterstützung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt
hier: Fertigung und Aufstellung einer Kopie der historischen Plastiken für die Parkanlage Touristengarten | V-Alt0007/19
beschließend |
|------------|--|--------------------------------------|

Herr Barth bringt die Vorlage ein und erklärt sie. Für Fragen steht **Frau Pochert** vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zur Verfügung.

An der anschließenden Diskussionsrunde beteiligten sich **Frau Krause, Herr Hoffmann, Herr Adam, Herr Beger, Herr Marschner** und **Herr Dziallas**. Es geht um den Wiederaufbau der denkmalgeschützten Anlage.

Kritisch wird geäußert, dass der Wiederaufbau der Anlage, insbesondere der Pergola von je her vom Stadtbezirksbeirat gefordert wurde und nun nicht mit der Anlage als solches, sondern mit der Rekonstruktion von Plastiken begonnen werde. **Frau Pochert** führt zu den Fragen wie folgt aus: In die Planungen für den Wiederaufbau des Touristengartens seien bislang 12.000 Euro geflossen und mit der Denkmalpflege sei der Wiederaufbau abgestimmt. Die Wiederherstellung werde sich jedoch über einen längeren Zeitpunkt erstrecken. Hier gehe es um eine Nachfertigung einer von zwei Plastiken, welche noch dieses Jahr gefertigt werden soll. Folgekosten werde es nicht geben. Die Planung für die Pergola gestaltet sich allerdings schwierig, da diese auf einem vorhandenen Bauwerk stehen würde. Die Nachfertigung von zwei Plastiken könne aber schon dieses Jahr erfolgen und müsse als erste aktuell realisierbare Maßnahme gesehen werden. Folgekosten werde es für den Stadtbezirksbeirat nicht geben.

Herr Seifert stellt den Geschäftsordnungsantrag auf das Ende der Debatte.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 7 Nein 5 Enthaltung 4

Es kann über die Vorlage abgestimmt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Altstadt beschließt die Fertigung und Aufstellung einer Kopie der historischen Plastiken (s. g. „Türken“) für die Parkanlage Touristengarten im Jahr 2019. Die Finanzierung erfolgt aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Altstadt für das Jahr 2019 in Höhe von insgesamt 60.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 2 Enthaltung 2

- | | | |
|------------|--|--------------------------------------|
| 2.3 | Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt
hier: Aufstellung von fünf Bänken an der Florian-Geyer-Straße
(gegenüber Nr. 4, gegenüber Nr. 12, gegenüber Nr. 28, vor Nr. 40 und gegenüber Nr. 46) | V-Alt0006/19
beschließend |
|------------|--|--------------------------------------|

Herr Barth bringt die Vorlage ein.

Frau Pochert vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erläutert, dass diese fünf Standorte Maßnahmen aus dem Bankkonzept der Stadt Dresden seien, in welches auch Vorschläge der Stadtbezirksbeiräte mit eingeflossen seien. Die Aufstellung dieser fünf Bänke könne nach Beschlussfassung in diesem Jahr erfolgen. Man rechne mit einem Ausführungszeitraum von 6 Monaten.

An der anschließenden Diskussionsrunde beteiligten sich **Herr Adam, Herr Vogelmaier, Herr Hoffmann und Herr Seifert. Frau Pochert und Herr Barth** beantworten die Fragen bezüglich der finanziellen Mittel, der Standorte und den Mülleimern.

Frau Pochert erklärt, dass Mülleimer an den Bänken derzeit nicht geplant sind. Dazu müssten zusätzliche finanzielle Mittel bereitgestellt werden. Sie nimmt dies als Prüfauftrag mit. Sollten andere Standorte gewünscht sein, müsste dies neu geprüft werden.

Da es keine weiteren Hinweise gibt, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Altstadt beschließt die Aufstellung und Finanzierung von fünf Bänken an der Florian-Geyer-Straße (gegenüber Nr. 4, gegenüber Nr. 28, vor Nr. 40 und gegenüber Nr. 46) aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Altstadt für das Jahr 2019 in Höhe von insgesamt 7.500 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1

3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

- 3.1 Aufnahme des Projektes „Jugendzentrum Jugendkirche Dresden“ in das Integrierte Handlungskonzept zum Fördergebiet Dresden Johannstadt/Pirnaische Vorstadt sowie Einsatz von Förder- und Eigenmitteln für die Realisierung** **V2886/19 beratend**

Herr Barth begrüßt Herrn Pfohl und verweist auf die Sitzung des damals noch heißen Ortsbeirates Altstadt am 21.08.2018 in der Trinitatiskirchruine bei der Herr Pfarrer Funke, Herr Superintendent Behr und Herr Stadtjugendpfarrer Zimmermann ausführlich über das Projekt der Jugendkirche Dresden berichtet haben.

Herr Pfohl vom Stadtplanungsamt stellt die Vorlage vor und erklärt die fördertechnischen Mittel und den politischen Willen. Das Projekt wird mit über 6 Mio Euro angesetzt, davon 4,8 Mio Euro Fördermittel sowie Eigenmittel der Stadt. Es muss kein Eigenanteil von 20 Prozent erbracht werden. Laut Förderrichtlinie können bis 50 Prozent der Eigenmittel auch durch andere öffentliche Mittel ersetzt werden.

Fragen gibt es keine und die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

- 3.2 Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999** **V2877/19 beratend**

hier:

1. Abwägungsbeschluss

2. Feststellungsbeschluss über den Flächennutzungsplan sowie Billigung der Begründung

Herr Barth erläutert, dass die Thematik bekannt sei, da dem Stadtbezirksbeirat der Entwurf des Flächennutzungsplans in seiner Sitzung am 06.03.2018 vorgestellt wurde. Die Einwände aus der ersten öffentlichen Auslage seien zu dieser Sitzung für den Bereich des Stadtbezirkes den Stadtbezirksbeiräten zusätzlich zur Verfügung gestellt worden. Eine erneute öffentliche Auslage habe dann vom 06.07.2018 bis 07.08.2018 stattgefunden. Beim Flächennutzungsplan handle es sich um einen mittelfristigen Plan für die nächsten 10 bis 15 Jahre. Dieser sei anpassbar, wenn es einer Änderung bedarf. Der Vorteil eines Flächennutzungsplanes sei, dass Bebauungspläne die auf Grundlage des Flächennutzungsplanes beschlossen werden, keiner Genehmigung bedürfen.

Herr Herm stellt anhand einer Präsentation den Flächennutzungsplan vor. **Frau Zimmermann** erklärt die Flächen- und Darstellungskorrekturen.

An der anschließenden Diskussionsrunde beteiligten sich **Frau Krause, Herr Hoffmann, Herr Vogelmaier** und **Herr Seifert**. Es wird Bezug genommen auf die zeitliche Beschlussfolge, das Trinkwasserschutzgebiet sowie eine versuchte Nutzungsmischung aus Gewerbe und Wohnen. **Herr Hoffmann** stellt folgende Frage: „Wenn ich dem Flächennutzungsplan zustimme, habe ich dann automatisch ein oder zwei Schulen auf der Cockerwiese?“ Antwort Herr Herm: „Dies ist eine stadtinterne Bestimmung dieses Bereiches. Sollte es nicht dazu kommen, wird eine Berichtigung vorgenommen.“

Weiteren Gesprächsbedarf gibt es nicht, sodass die Vorlage zur Abstimmung gebracht wird.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

- | | | |
|------------|--|------------------------------|
| 3.3 | Dienstleistungskonzessionen für die Organisation und Durchführung Thematischer Weihnachtsmärkte auf der Hauptstraße, dem Neumarkt, dem Taschenberg und der Prager Straße sowie für eine Thematische Weihnachtsveranstaltung auf dem Postplatz | A0557/19
beratend |
|------------|--|------------------------------|

Der Stadtbezirksbeirat vertagt aufgrund der Abwesenheit des Vorstellers.

Herr Hoffmann stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Vertagung des TOP 3.3.

Es gibt keine Gegenreden. Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag wie folgt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Da der Vortragende zu TOP 3.4 noch nicht anwesend ist wird vom Vorsitzenden der Tagesordnungspunkt 4 und 6 (teilweise) vorgezogen

4 Kontrolle der Niederschrift zur 51. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 05.03.2019

Es gab keine Einwände zur Niederschrift der 51. SBR-Sitzung am 05.03.2019.

5 Informationen, Hinweise und Anfragen

Herr Barth gibt folgende Informationen:

- Beantwortung V-Alt0001/19 „Vorschlag Tagesordnungspunkt Globus in der Friedrichstadt“

- Information zu einer Nachfrage von Herrn Seifert zum Stand des Antrages A0488/18 „Unverzüglich sichere Radwege auf der St. Petersburger Straße herstellen“. Er wird am 11.04.2019 auf der Tagesordnung des Stadtrates zur Beschlussfassung stehen.
- Broschüre „Beratungszentrum für Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen“ wurde ausgeteilt
- Bitte um Unterstützung als Wahlhelfer bei den diesjährigen Wahlen.

Herr Marschner stellt den Geschäftsordnungsantrag auf 10 Minuten Pause. Es gibt dazu keine Gegenreden.

Die Sitzung wird 19.45 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird 19.58 Uhr fortgesetzt.

3.4 Grundlagenbetrachtung einer Elbquerung zwischen Pieschen und dem Ostragehege

**A0504/18
beratend**

Herr Stadtrat Böhm bringt den Antrag ein und stellt diesen vor.

Intension des Antrages sei, dass die Dresdner Verkehrsbetriebe AG sich gegen eine Fährverbindung aussprechen und begründet dies wie folgt: Die Barrierefreiheit sei nicht gegeben und die Fähre würde zu wenig genutzt werden. Ferner gäbe es keine Fördermittel und die öffentliche Anbindung auf der Altstadtseite würde bei ca. 600 m beginnen.

Herr Barth kommentiert aus Sicht des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften den Antrag. Als kurzfristige Lösung favorisiere man eine Fährverbindung und verweist auf Beschluss zum Antrag A0223/16. Als sinnvoll werden aber auch Untersuchungen für eine langfristige Alternativlösung angesehen, diese sollten aber der Realisierung der frühzeitig umsetzbaren Fährverbindung nicht im Wege stehen.

An der anschließenden Diskussionsrunde beteiligten sich **Herr Hoffmann, Herr Vogelmaier, Herr Marschner, Herr Pietrusky** und **Herr Seifert**. Dabei ging es um eine durchgeführte Potenzialuntersuchung der Verbindung von Pieschen ins Ostragehege. Es werden verschiedene Varianten (z. B. Seilbahn, Fähre, Straßenbahn ...) diskutiert. **Herr Pietrusky** stellt daraufhin einen Ergänzungsantrag mit folgendem Wortlaut im ersten Punkt: „Der Prüfauftrag soll sich auf den gesamten Abschnitt Marienbrücke/Flügelwegbrücke erstrecken“. Die Ergänzung wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung zum Ergänzungsantrag

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Zustimmung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

vor einer möglichen Vorfestlegung für eine Elbquerung zwischen Pieschen und dem Ostragehege eine umfassende Grundlagenbetrachtung einer solchen Querung zu veranlassen, die vor allem auf folgende Punkte näher eingeht:

- **Der Prüfauftrag soll sich auf den gesamten Abschnitt Marienbrücke bis Flügelwegbrücke erstrecken.**
- Ermittlung des Nutzens und möglicher Potenziale einer Elbquerung für die Verkehrsarten des Umweltverbundes (Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV).
- Darstellung relevanter Quelle-Ziel-Relationen einer potenziellen neuen Elbquerung aller relevanter Verkehrsarten unter der Annahme verschiedener Verkehrsträger des ÖPNV (Straßenbahn, Bus/Amphibienbus, Fähre, Seilbahn) sowie des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs.
- Gegenüberstellung von Nutzen- und Kostenabschätzungen (Verkehrskosten für Infrastruktur und Betrieb), Vor- und Nachteilen sowie möglichen Auswirkungen auf die Umwelt.

Dafür soll zunächst die Entwicklung von Gesamtverkehrsströmen zwischen Kaditz, Mickten, Pieschen und der Innenstadt sowie des Ostrageheges von 2017 bis 2030 auf Basis des Verkehrsmodells der LH Dresden und der Darstellung relevanter Entwicklungen analysiert und Verkehrsprognoseberechnungen auf Basis des Verkehrsmodells der LH Dresden und der DVB AG für das Jahr 2030 durchgeführt werden.

Darauf aufbauend sollen Varianten der Trassenführung bzw. notwendigen Infrastrukturen als Machbarkeitsuntersuchung und Darstellung als Lageplan- und Höhenplanentwürfe inkl. Grobkostenschätzungen erarbeitet werden, die eine überschlägige Bewertung der Verkehrsträger Straßenbahn, Bus/Amphibienbus, Fähre und Seilbahn und Vergleich der Verkehrsangebote für ÖV, IV und Fußgänger unter Berücksichtigung von Nutzen und Kosten sowie der Umweltbetroffenheit und der Umweltbilanz ermöglichen.

Überdies sollen auch Aussagen zum jeweiligen Umsetzungszeitraum und ggf. zu möglichen Zwischenlösungen getroffen werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1

3.5 Skaterplätze in Dresden einrichten und fördern!**A0562/19
beratend**

Herr Löser bringt den Antrag ein und stellt diesen vor.

Herr Barth kommentiert aus Sicht der Verwaltung die Schwierigkeit (grundstücksbedingt) zur Errichtung und Förderung der Skaterplätze. Der Bau von Skateranlagen werde ausdrücklich be-

grüßt. Man verweist aber auf die Bestimmungen zur Freizeitlärmrichtlinie, wonach etwa 100 Meter Abstand zu Wohnbebauungen eingehalten werden müssten. Vor allem diese Bedingung gestalte die Grundstückssuche schwierig. Potenzielle Flächen wie unterhalb der Waldschlösschenbrücke oder im Bereich des B-Plan Nr. 295, Gerokstraße kämen vorrangig aus planungsrechtlichen Gründen nicht in Frage. Man schließe aber nicht aus, dass es andere geeignete Flächen gebe. Genauere Analysen und Standortuntersuchen seien dann aber nötig, die wiederum finanzielle Mittel für externe Planungen erfordern, die nicht vorhanden seien.

An der anschließenden Diskussionsrunde beteiligten sich **Herr Vogelmaier, Herr Hoffmann** und **Herr Adam**. Für die Skaterplätze werden verschiedene Flächen durch **Herrn Löser** erörtert. **Frau Krause** hat folgenden Änderungswunsch: Der Antrag solle im Punkt 4 wie folgt geändert werden: „eine dauerhaft nutzbare In- und Outdoor-Skateanlage/Skatehalle als Ersatz für die private Skaterhalle in Dresden-Reick gemeinsam mit den Skatesportvereinen zu ermitteln“. Die beantragte Änderung wird vom Einreicher übernommen.

Herr Hoffmann stellt den Antrag zur punktweisen Abstimmung. Es gibt keine Gegenreden.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung punktweise Abstimmung

Ja 3 Nein 7 Enthaltung 3

Weiteren Gesprächsbedarf gibt es nicht, sodass der so geänderte Antrag zur Abstimmung gebracht wird.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- 1) darzustellen, wie der vorhandene Bebauungsplan Nr. 295, Dresden Altstadt II Nr. 11, Gerokstraße so fortgeschrieben wird, dass dauerhaft eine Skateanlage auf dem Gelände des ehemaligen Plattenwerkes in Dresden-Johannstadt eingeordnet werden kann,
- 2) zusammen mit dem Verein 248 Wheels e.V. und den Skaterinitiativen einen geeigneten Ausweichplatz für den entfallenen Skatepark und eine Frei- und Bewegungsfläche im Plattenwerk Dresden-Johannstadt zu suchen,
- 3) darzulegen, unter welchen Bedingungen, insbesondere unter Prüfung des Hochwasserschutzes, es möglich ist unterhalb der Waldschlösschenbrücke Skateanlagen und ein Streetballfeld zu errichten,
- 4) eine dauerhaft nutzbare In- und Outdoor-Skateanlage/Skatehalle als Ersatz für die private Skaterhalle in Dresden-Reick **gemeinsam mit den Skatesportvereinen** zu ermitteln. ~~und für den Skatesport in Dresden zusammen mit den Skatesportvereinen zu entwickeln.~~

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 14 Nein 1 Enthaltung 1

3.7 Dresdens Märkte und Feste plastikfrei**A0565/19
beratend**

Herr Löser bringt den Antrag ein und erklärt ihn.

Herr Barth kommentiert aus Sicht der Verwaltung:

Der Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft hat darauf hingewiesen, dass die in Eigenregie organisierten Märkte sowie die auf Dienstleistungskonzessionen betriebenen Märkte weitestgehend Müll vermeiden müssen.

An der anschließenden Diskussionsrunde beteiligten sich **Frau Schubert, Herr Hoffmann, Herr Helth und Herr Vogelmaier**.

In der Debatte werden Varianten erörtert sowie auch deren Durchsetzung. So zum Beispiel die Verpflichtung zu Glaspfand- und Mehrweggeschirr bei Großveranstaltungen der Stadt. Die Stadt sollte dazu Ideen einbringen und umsetzen.

Da es keine weiteren Hinweise gibt, wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 2

3.6 Prüfung und Einrichtung von weiteren Aktivitätspunkten mit Sportgeräten im öffentlichen Bereich**A0555/19
beratend**

Herr Böhm bringt den Antrag ein und stellt ihn vor.

Herr Barth kommentiert aus Sicht der Verwaltung: Von Seiten des Amtes für Wirtschaftsförderung wird betont, dass die Frage der Müllvermeidung umfassend für alle kommunalen Märkte und der durch Dienstleistungskonzession betriebenen Märkte geregelt sei. Herr Barth benennt aus Sicht des Stadtbezirksamtes eine mögliche Realisierungsvariante:

Es wäre möglich, dass der Stadtbezirksbeirat sich im Falle einer Zustimmung zum Antrag finanziell beteiligt, wenn er dies will. **Herr Barth** bringt das Beispiel Neustadt (Alaunpark) an, wo dies gewünscht ist. Eine abschließende Entscheidung zum Antrag werde der Stadtrat treffen.

An der anschließenden Diskussionsrunde beteiligten sich **Frau Krause, Herr Pietrusky, Herr Dziallas, Herr Hoffmann, Herr Vogelmaier** und **Herr Piprek**. Es wird zum einen das Liquiditätsproblem angesprochen sowie eventuell enthaltene Elemente des Sportentwicklungsplanes.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 7

5 Informationen, Hinweise und Anfragen

Der erste Teil zum TOP 5 wurde bereits vorgezogen und vor TOP 3.5 behandelt.

Folgende zwei Anträge werden zur Behandlung auf einer der kommenden Sitzung nach § 2 Absatz 8 der GO-Stadtbezirksbeiräte der LHD eingereicht:

Antragsteller Herr Hoffmann – Schulnetzplanung in der Altstadt

„Beschluss: Der Stadtbezirksbeirat Altstadt ersucht den Oberbürgermeister zum Anliegen:

- Schulnetzplanung in der Altstadt

* Grundschulkapazitäten im Allgemeinen

* Aktueller Zeitplan zur Errichtung einer Grundschule auf der sogenannten Cockerwiese

* Auswirkungen auf das sportliche Konzept der 10. Grundschule

* Möglichkeiten der Etablierung eines sportlichen Konzeptes in anderen/weiteren Dresdner Grundschulen

* Entstehen von Kapazitätsengpässen

* Oberschulen und Gymnasien

* Vorstellung des Berichtes über die Prüfergebnisse für die Etablierung einer Sportgrundschule im Ostragehege in der nächsten Sitzung des Stadtbezirksbeirates zu sprechen und für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Begründung: In unterschiedlichen Medien war in der Vergangenheit von Engpässen die Rede. Dies sorgt bei Eltern und Lehrern gleichermaßen für Verunsicherung.“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 1 Enthaltung 0

Antragsteller Herr Piprek – Gefahrenstelle Radweg Güntzplatz (Sachsenallee, Ecke Ziegelstraße)

„Hiermit möchte ich die Stadtverwaltung um eine Vorstellung der Planung zur Verbesserung der Radverbindung im Stadtgebiet und im speziellen am Güntzplatz in Ost-West-Richtung in einer der nächsten Sitzungen des Stadtbezirksbeirates Altstadt bitten, mit der Fragestellung, ob auch die Nord-Süd-Verbindung an der Ecke Sachsenallee/Ziegelstraße eine Verbesserung erfahren kann, da dort eine Lichtsignalanlage mitten auf dem Radweg steht und deshalb ein hohes Unfallrisiko an dieser Stelle besteht.“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Der Vorsitzende beendet 21:20 Uhr die Sitzung.

André Barth
Vorsitzender

Evelyn Meinert
Schriftführerin

Christopher Colditz
SBR-Mitglied

Thomas Fehlisch
SBR-Mitglied

